



Abb. 67. Ursulatafel (Ausschnitt). Privatbesitz.
Von Marx Weiß d. Ä. in Balingen.

BALINGEN UND DIE MALER WEISS.

Nach dieser Übersicht über die Hauptwerkstätten und Meister Südwest- und Oberschwabens mag es jetzt angebracht sein, noch einmal die neuerdings so oft behandelte Frage aufzuwerfen, aus welchem Maleratelier alle jene Tafelgemälde hervorgingen, die man bis heute unter dem Sammelbegriff der Werkstatt des „Meisters von Meßkirch“ zusammenfaßte, in dem man jüngstens den Rottweiler-Überlinger *Marx Weiß d. J.* erkennen möchte. Da dieser aber, wie die folgende Untersuchung ergibt, aus dem altschwäbischen Städtchen *Balingen* zwischen Rottweil, dem Sitz des kaiserlichen Hofgerichts, und Rottenburg, der ehem. Residenz der kunstfördernden Herzogin Mechtild († 1482) stammt, wendet sich unsere Betrachtung diesem bescheidenen Ort und seiner weitem Umgebung zu, der mit seinem dort ansässigen Künstlergeschlecht der *Weiß* in der südwestdeutschen Kunstgeschichte die gleiche Rolle zu spielen scheint, wie das kleine Veringen und die daselbst einheimische Malerfamilie der *Strüb*. Hier in Balingen, inmitten des fruchtbaren Eyachtals gelegen, saß im ersten